

Gymnasiasten versprühen auf der Bühne Witz und Charme

Literaturkurs am Gymnasium Letmathe führte in der Aula zwei Theaterstücke auf, bei denen es ernst und amüsanter zugeht

Von Janine Nietzwiecki

Letmathe. Ernst bis amüsanter ging es am Dienstag und Mittwoch in der Aula des Gymnasiums Letmathe zu. Unter dem Motto „Ein Abend, zwei Stücke“ präsentierte der Literaturkurs II des Gymnasiums zunächst „Die Affenpfote“ nach der Parabel des englischen Autors William Wymark Jacobs. Eine stürmische Nacht, eine strickende Dame, ein Schachspiel und eine geheimnisvolle Geschichte: Familie White bekommt späten Besuch von Sergeant-Major Morris (Benjamin Brokmeier) und wird mit einer seltsamen Sage um eine Affenpfote konfrontiert.

Die Zauberkraft der Affenpfote und eine verrückte Familie

Morris zeigt die aus Indien stammende Affenpfote Mr. White (Tobias Braun) und seiner Familie und erzählt von ihrer magischen Kraft Wünsche zu erfüllen. Dass auf der Affenpfote und dessen Wünschen ein Fluch liegt, der das Schicksal des Besitzers verändert, erfahren Mr. und Mrs. White (Cynthia Kensbock

und dessen Sohn Herbert (Lukas Theile) zu spät. Noch etwas steif und konzentriert spielten sich die Schüler durch das erste Stück. Doch das Suchen der Affenpfote von Mr. White, gespielt von Tobias Braun, amüsierte das Publikum.

Nach dieser gruseligen und doch ernstesten Geschichte hörte das Affentheater an diesem Abend allerdings nicht auf. So ging es in der folgenden Komödie „Der nackte Fensterputzer“ von Martina Worms weniger um Affen, als um eine verrückte und lustige Familie, die durch Zeitungsanzeigen eine Reihe von Verwechslungen erlebte. Eine Großfamilie unter einem Dach – ein Trubel zwischen den Generationen. Familie Brunner, das sind der nörgelnde Opa Otto (Philip Niebecker) und die tüttelige Oma Käthe (Lena Will), deren Kinder Beate (Marie Geers), die kreative Malerin und die Businessfrau Angelika (Mari Becker) mit den Enkelkindern Katharina (Laura Breuker) und Anna (Johanna Weiß), die mit 16 und 17 Jahren ganz normale Teenies sind. Wenn dann auch noch eine lustige, doch leicht verpeilte Putzhilfe



Amüsanter ging's bei der Literaturkursaufführung zu.

FOTO: JANINE NIEDZWIECKI

Rosi (Ina Gebert) und ein überfürsorglicher Vater mit Kontrollzwang (Jonas Scharmentke) hinzukommen, ist das Chaos vorprogrammiert. Denn eigentlich brauchte Oma Käthe nur einen Fensterputzer, Tante Beate ein Aktmodell und die beiden Enkel Anna und Katharina einen neuen Mann für ihre Mutter Angelika. Was sie dann erwartete, war ein Fensterputzer (Tobias

Braun) für das Aktmodell, bei dem das Motto „ohne Flecken und Streifen“ eine ganz neue Bedeutung bekommen hat und ein Aktmodell (Nils Albrecht), das mit offenem Seidenhemd und Lederleggings als Fensterputzer die Hüllen fallen ließ. Besonders Otto Brunner, gespielt von Philip Niebecker, überzeugte durch seine unverwechselbare Art des Dauernörgelns und seine „Früher-

war-alles-besser“-Platte. Auch die lebenswerte Putzhilfe Rosi (Ina Gebert) bestach durch ihre quirlige, hilfsbereite Art, die am Ende doch noch alles aufklären konnte.

Viel Engagement und einen Blick für das Detail bewiesen

Mit sehr viel Witz und Charme spielten die insgesamt 22 Schüler die beiden Stücke. Nach einem Jahr Proben unter Leitung von Mirko Manzke waren sie bereit, vor Publikum ihr schauspielerisches Können unter Beweis zu stellen und stemmten mit viel Engagement und mit Blick fürs Detail eigenständig Bühnenbild und Technik. Dies war auch nötig, um zunächst ein Zimmer von 1901 dann in eine moderne, bunte Wohnküche zu verwandeln. Auch in der Umbauphase hatten sich die Schüler etwas einfallen lassen, so überbrückten zwei Sängerinnen und ein Sänger die Zeit. Die Mischung aus Gesang und Theater schuf eine ganz eigene Atmosphäre, auch wenn die Technik ab und an versagte. Besonders nach dem letzten Stück ging wohl jeder mit einem Schmunzeln nach Hause.